



Herzlich willkommen zum Informationsabend «2 Jahre vor Kindergarteneintritt»



«Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten»

Koordinationsstelle Frühe Förderung & Primarschule Bülach, 20. Mai 2025



Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- Tischgespräche
- Digitale Medien im Vorschulalter
- Abschluss und Verdankung



Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- **Frühe Förderung in Bülach**
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- Tischgespräche
- Digitale Medien im Vorschulalter
- Abschluss und Verdankung



Koordinationsstelle Frühe Förderung Stadt Bülach



Wir....

- **Unterstützen** Familien mit Kleinkindern sowie Familien mit Kindern im Vorschulalter mit besonderen Bedürfnissen
- **Beraten** Eltern persönlich und zeigen ihnen mögliche Förderangebote in den Bereichen Bildung, Betreuung und Erziehung
- **Vermitteln** den Familien individuell angepasste Förderangebote, indem wir sie mit den geeigneten Fachstellen vernetzen
- **Prüfen** durch die Sprachstandserfassung welche Deutsch-Kompetenzen ein Kind hat und ob eine Fördermassnahme empfehlenswert ist.
- **Organisieren** regelmässige Fach- und Vernetzungsveranstaltungen für Verantwortliche von Einrichtungen der Frühen Förderung



Angebote Frühe Förderung (2 – 3 Jährige)



- Elterninfoanlass 2 Jahre vor Kindergarten
- Fragebogen für die Sprachstanderfassung
- Empfehlungsschreiben aufgrund der Sprachstanderfassung



Warum ein Elterninfoanlass zwei Jahre vor dem Kindergarten?

- Sie lernen uns kennen - wir lernen Sie kennen.
- Vertrauen schaffen und eine Basis für die zukünftige Zusammenarbeit legen
- Verständnis für die Frühe Förderung wecken
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Angebote im Bereich „Frühe Förderung“ aufzeigen
- **Ihrem Kind gute Startchancen ermöglichen!**



Angebote Frühe Förderung (2 – 3 Jährige)



- Elterninfoanlass 2 Jahre vor Kindergarten
- Fragebogen für die Sprachstanderfassung
- Empfehlungsschreiben aufgrund der Sprachstanderfassung



Sprachstanderfassung – Wieso?

- Ziel: Chancengerechtigkeit für alle Kinder bei Kindertageeintritt
- Lücken vor Eintritt in den Kindergarten vermeiden
- Je früher man Auffälligkeiten feststellt, desto früher kann man unterstützen



Sprachstanderfassung – Fragebogen

11. Stellt Ihr Kind Fragen auf Deutsch/Schweizerdeutsch? (zum Beispiel: Wo ist der Ball?, Was ist das?)

- Nie
- Selten
- Manchmal
- Oft

12. Kennt und verwendet Ihr Kind folgende Wörter auf Deutsch/Schweizerdeutsch?

- | | |
|---|--|
| essen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | schneiden
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
| schlafen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | Velo/Fahrrad fahren
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
| ziehen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | kochen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
| werfen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | schreiben
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
| trinken
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | rennen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
| Jacke anziehen
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja | telefonieren
<input type="checkbox"/> Nein 
<input type="checkbox"/> Ja |
- Ich kann nicht einschätzen, welche Wörter mein Kind kennt.

13. Versteht Ihr Kind folgende Fragen auf Deutsch/Schweizerdeutsch?

- "Wo ist das Fenster?" Nein Das kann ich nicht einschätzen.
 Ja
- "Was ist dein Lieblingsessen?" Nein Das kann ich nicht einschätzen.
 Ja
- "Wie gross bist du?" Nein Das kann ich nicht einschätzen.
 Ja
- "Willst Du mitspielen?" Nein Das kann ich nicht einschätzen.
 Ja

14. Wie häufig hat Ihr Kind Kontakt zu deutsch-/schweizerdeutschsprachigen Kindern in der Nachbarschaft, im Bekannten- oder Verwandtenkreis?

- Selten
- Einmal wöchentlich
- Mehrmals wöchentlich
- Täglich

15. Wie häufig hat Ihr Kind Kontakt zu deutsch-/schweizerdeutschsprachigen Erwachsenen in der Nachbarschaft, im Bekannten- oder Verwandtenkreis?

- Selten
- Einmal wöchentlich
- Mehrmals wöchentlich
- Täglich

- Fragebogen von der Uni Basel
- 6 Seiten lang
- Eltern schätzen die Deutschkenntnisse ihrer Kinder ein
- Rückmeldungen/Empfehlungen
 - Rückmeldungen für alle Eltern
 - Empfehlungen für Eltern mit Kindern welche einen Förderbedarf haben



Sprachstanderfassung – Erkenntnisse aus den ersten Durchgängen

- Viele Eltern füllten den Fragebogen aus (85%/91%)
- Die Auswertung der ersten Umfrage zeigte, dass ein grosser Teil der Kinder einen Förderbedarf im Deutsch aufwies
- Die Eltern nahmen die Empfehlungen dankbar auf und setzten sie um
- Fast jedes 2te Kind unter 4 Jahren in Bülach hat einen Deutsch-Sprachförderbedarf
- Neuste Erkenntnisse aus der Forschung zeigen auf, mit Förderung (Spielgruppenbesuch oder Kita oder weitere Angebote) können diese Lücken fast geschlossen werden bis zum Kindergarteneintritt



Sprachstanderfassung – Erkenntnisse aus dem ersten Durchgang

Kontakthäufigkeit zu deutschsprechenden Kindern	Mit Förderbedarf		Ohne Förderbedarf	
	in %	N	in %	N
Anzahl Kinder (N = 174)				
Selten oder 1x/Woche	45.1%	51	9.9%	6
Mehrmals/Woche	43.4%	49	47.5%	29
Täglich	11.5%	13	39.3%	24
Keine Angaben	-	-	3.3%	2

Anmerkungen:
 Monolingual deutschsprachige Kinder wurden von der Analyse ausgeschlossen

Sprachstanderfassung konkret

Januar:
Elternbrief

- Fragebogen online oder in Papierform

April:

- Uni Basel wertet Fragebogen aus

Anmeldung
Spielgruppe/Kita/
Vorschulangebot

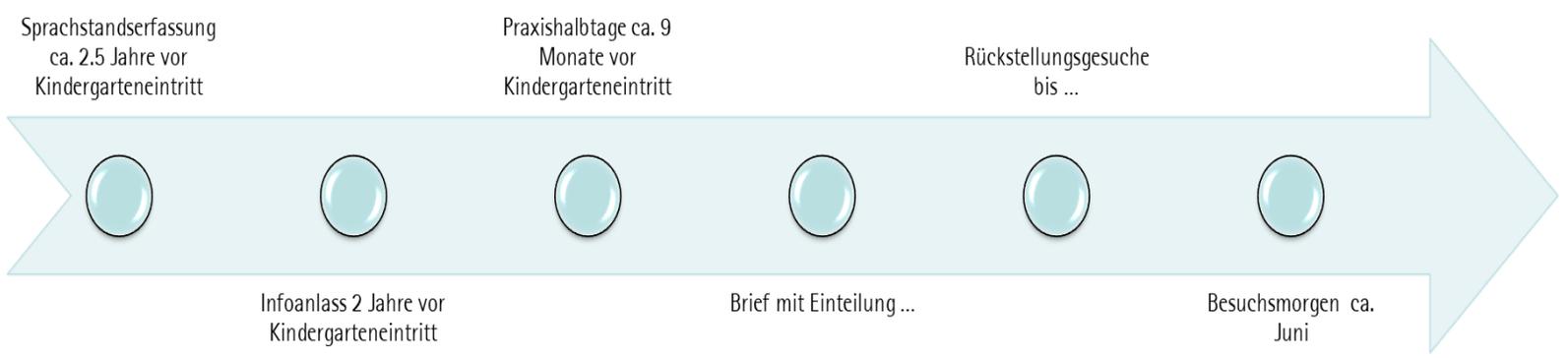
Februar:

- Erinnerung zum Ausfüllen des Fragebogens

Mai/Juni:

- Rückmeldung von der Koordinationsstelle mit Empfehlungen

Allgemeine Informationen zum Kindergarten



... die junge alte Stadt



Was Sie heute Abend erwartet...

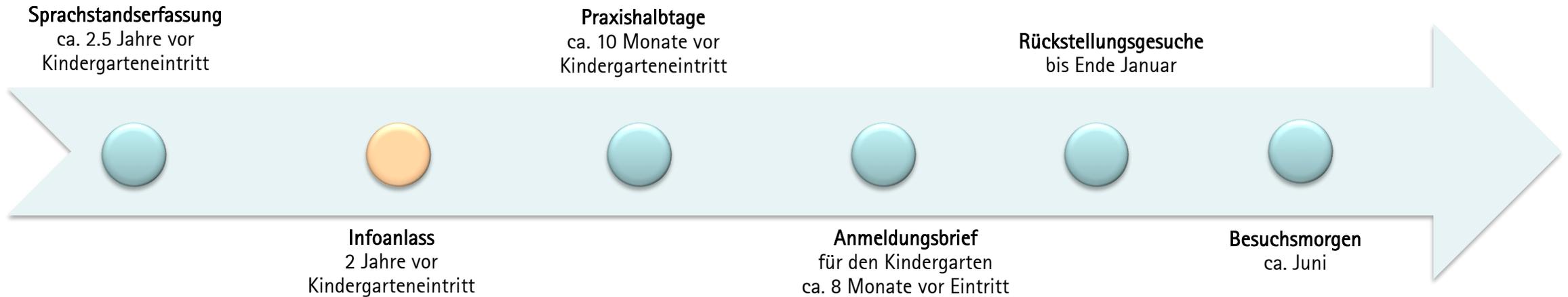
- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- **Allgemeine Infos zum Kindergarten**
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- Tischgespräche
- Digitale Medien im Vorschulalter
- Abschluss und Verdankung



Kindergarten – Volksschulgesetz

- Im Kanton Zürich beginnt die Schulpflicht in der Regel mit 4 Jahren. Kinder, die bis zum Stichtag (31. Juli) das 4. Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein.
- Der Kindergarten ist die Eingangsstufe der obligatorischen Volksschule und dauert 2 Jahre.
- Die Schulpflicht dauert 11 Jahre.

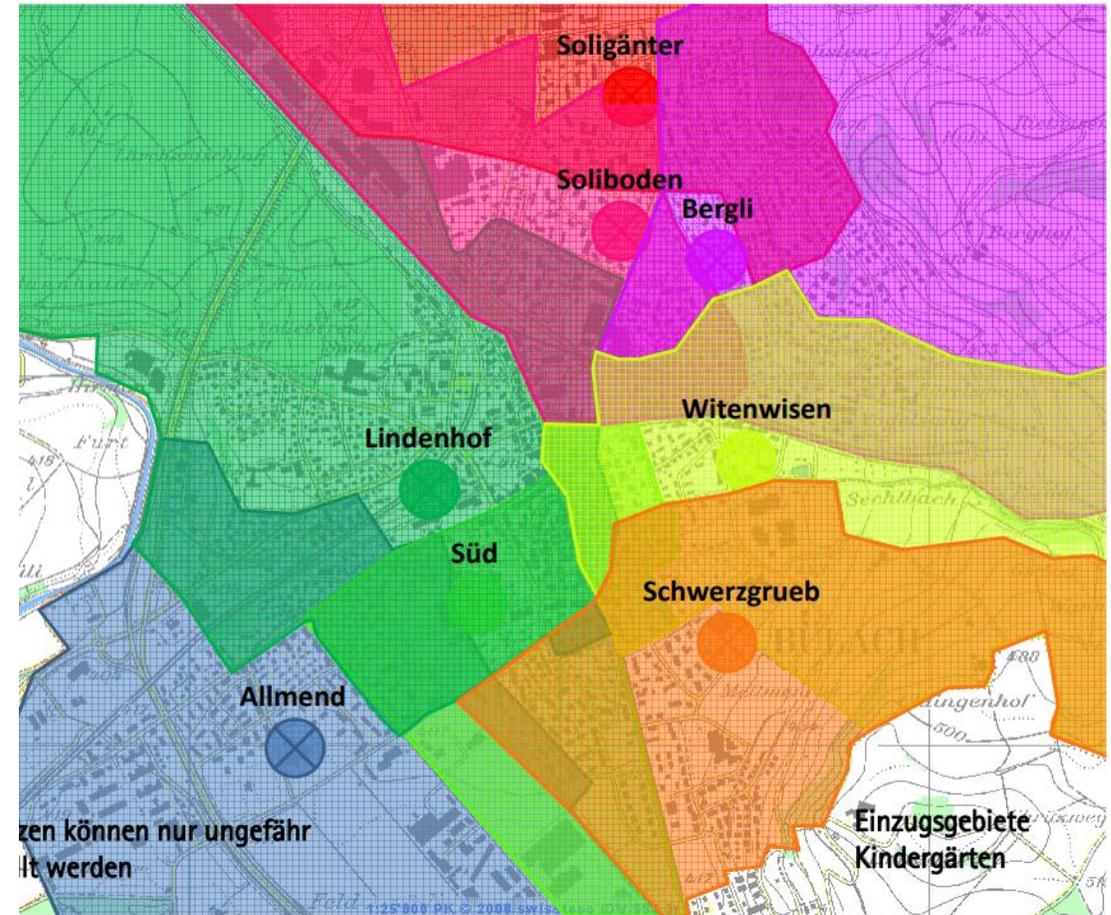
Der Weg bis zum Kindergarten





Kindergärten in Bülach

- Insgesamt rund 30 Kindergärten welche den zukünftig 5 Schulen zugeteilt sind
- Detaillierte Infos am Informationsabend Zuteilung Kinder der Abteilung Bildung jeweils im Januar vor dem Kindergarteneintritt.





Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- **Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind**
- Tischgespräche
- Digitale Medien im Vorschulalter
- Abschluss und Verdankung



Ein durchschnittlich entwickeltes 2-jähriges Kind ...

Soziale Entwicklung/Selbstständigkeit

- Hilft im Haushalt bei kleineren Arbeiten mit (Tisch decken, abräumen, etc.)
- Zieht sich die geöffnete Jacke aus und das T-Shirt, den Pulli selber an



Emotionale Entwicklung/Ich-Entwicklung

- Lernt, dass es einen eigenen Willen hat, sagt «nein»; wird wütend
- Nennt sich beim eigenen Namen und beginnt «Ich» zu sagen
- Spielt gerne mit anderen Kindern, es ist eher noch ein Spiel nebeneinander als miteinander
- Verteidigt seine Spielsachen
- Sucht Trost, wenn es traurig ist
- Lächelt nach einer gelungenen Handlung



Lern- und Spielverhalten

- Experimentiert gerne: Löst über Versuch-Irrtum auftretende Probleme
- Interessiert sich für Geschichten im Bilderbuch und zeigt auf Einzelheiten
- Gibt beim Spielen nicht sofort auf: Versucht Formen in eine Formbox zu stecken



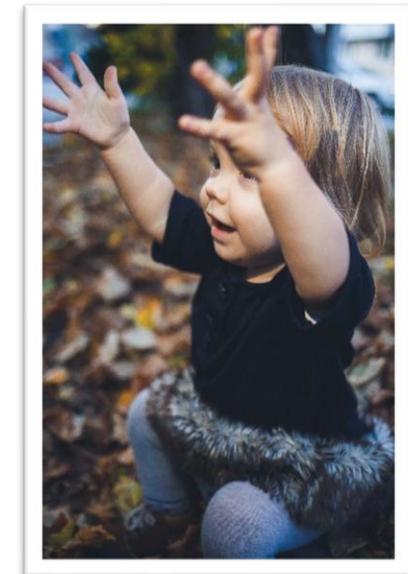
... die junge alte Stadt



Ein durchschnittlich entwickeltes 2-jähriges Kind ...

Sprache (aktive Sprache und Sprachverständnis)

- Spricht mind. 50 Wörter
- Spricht erste Zweiwortsätze
- Versteht auch Äusserungen, die nicht in Bezug zur momentanen Situation stehen
- Versteht Eigenschaften wie «gross», «schwer» oder «kalt»
- Bittet um Hilfe, wenn es etwas noch nicht kann
- Benennt Körperteile an sich oder eine Puppe



... die junge alte Stadt



Ein durchschnittlich entwickeltes 3-jähriges Kind ...

Soziale Entwicklung/Selbstständigkeit

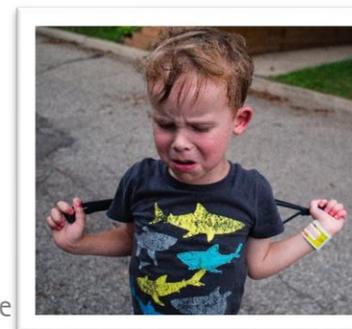
- Spielt gerne mit Gleichaltrigen
- Äussert Wünsche in der «Ich-Form»; zeigt eigenen Willen durch «Nein»-Sagen
- Hält sich an Alltagsregeln: «Einmal ich, einmal du», begrüßen, Hände waschen vor dem Essen
- Zieht Schuhe selber an und aus; öffnet grosse Knöpfe selbst

Emotionale Entwicklung/Ich-Entwicklung

- Liebt es Dinge selbst zu tun; nimmt aber Hilfe an, wenn es etwas nicht kann
- Bringt gerne andere zum Lachen und wiederholt Sachen, über die andere gelacht haben
- Versucht zu trösten, wenn jemand traurig ist
- Drückt verschiedene Gefühle sprachlich aus, auch Trotzen gehört dazu (Trotzphase)

Lern- und Spielverhalten

- Spielt mit Puppe, Teddy etc. kleine symbolische Handlungen (So-tun-als-ob-Spiel): Kochen, essen geben, ins Bett legen etc. und ersetzt dabei nicht vorhandene Gegenstände durch ähnliche (zB. Haarbürste als Mikrofon)



... die junge alte



Ein durchschnittlich entwickeltes 3-jähriges Kind ...

Sprache (aktive Sprache und Sprachverständnis)

- Erfasst bildlich dargestellte Handlungsabläufe (Bilderbücher)
- Freut sich über Reime und Lieder und spricht mit Puppe/Teddy
- Spricht in Drei- bis Fünfwortsätzen
- Braucht die Wörter «Ich» und «Du», sowie «Ja» und «Nein»
- Gebraucht Pronomen (mir, dir etc.)
- Fragt oft: Warum? Wieso? Woher? Wie denn?



... die junge alte Stadt



Ein durchschnittlich entwickeltes 4-jähriges Kind ...

- **Soziale Entwicklung/Selbstständigkeit**
- Kann sich in einer Schlange hinten anstellen
- Hat zeitweilig einen besten Freund/Freundin, teilt mit anderen Kindern (z.B. Znüni)
- Bleibt nach Anfangsphase allein in der Spielgruppe/Krippe
- Zieht sich selbständig an und aus
- Geht von sich aus die Hände waschen, zur Toilette usw.

- **Emotionale Entwicklung/Ich-Entwicklung**
- Traut sich zu Nachbarskindern zu gehen und lädt andere Kinder zu sich ein
- Kann seine Gefühle regulieren und akzeptiert (meistens) ein «Nein»

- **Lern- und Spielverhalten**
- Baut mit Bausteinen erkennbare Häuser, Autos, Flugzeuge etc., mit und ohne Vorlagen (Konstruktionsspiel)
- Bringt sich in Rollenspiele ein, macht Rollen mit anderen Kindern ab
- Spielt gerne erste Regelspiele, hält die Regeln noch nicht immer ein und formuliert auch selber Regeln (Brett-, Würfelspiele)
- Kann sich 10 Min. alleine mit einer Aufgabe, Spiel beschäftigen (z.B. Tonibox hören)
- Hört mind. 5 Min. einer Geschichte aufmerksam zu



Ein durchschnittlich entwickeltes 4-jähriges Kind

Sprache (aktive Sprache und Sprachverständnis)

- Kann Bildinhalt erkennen, in einfachen Sätzen beschreiben (Bilderbuch zeigen, erzählen lassen) und erzählt kleine Erlebnisse (zeitlich noch nicht immer korrekt)
- Spricht komplexe Sätze (6-8 Wörter)
- Findet zu zwei Eigenschaftswörtern (heiss, hell, sauber) das Gegenteil
- Benutzt Ortsbezeichnungen wie «auf, unter, vor, hinter»
- Beherrscht die Laute der Erstsprache bis auf Zischlaute (s, z, sch) und schwierige Konsonantenverbindungen (z.B. kl, dr)
- Verfügt bereits über einen grossen passiven Wortschatz (Sprachverständnis); versteht absurde Aufforderungen



... die junge alte Stadt

Bildungsbereiche im Kindergarten



... die junge a.



Ein durchschnittlich entwickeltes 4-jähriges Kind



Parentu-App von pro juventute

Parentu informiert Eltern in 15 Sprachen – damit alle Kinder in einem förderlichen und gesunden Umfeld aufwachsen können. Die App schickt alle wichtigen Informationen zur kindlichen Entwicklung via Push-Nachrichten direkt auf das Smartphone der Eltern.

Familienbande

Viele kurze Podcasts von pro juventute und dem KisPi zu allerlei Erziehungsfragen auf schweizerdeutsch.

Sepp Holtz, Kinderarzt und Entwicklungspädiater, im Gespräch mit seiner Tochter über die vier Enkelkinder.





Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- **Tischgespräche**
- Digitale Medien im Vorschulalter
- Abschluss und Verdankung



Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- Tischgespräche
- **Digitale Medien im Vorschulalter**
- Abschluss und Verdankung

Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter



... die junge alte Stadt

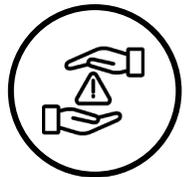


Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter

Drei Kernnachrichten



Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst



Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Eine erhöhte Bildschirmzeit führt zu Schläfrigkeit und weniger Bewegung

Bildschirmzeit vor dem Zubettgehen beeinflusst sowohl die Ein-/Schlafzeit wie auch die Schlafqualität





Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Eine erhöhte Bildschirmzeit führt zu weniger sozialen Kontakten und einer tieferen Sprachkompetenz

- Fördern sie das analoge Spielen
- Stellen Sie analoge Medien bereit
Papier, Bilderbücher, Stifte, ...
- Beim Einsatz digitaler Medien: Achten Sie auf die Qualität der Inhalte





Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Eine erhöhte Bildschirmzeit kann zu Impulsivität und Aggressivität sowie zu einer verminderten Selbstregulation führen

Setzen Sie zur Belohnung und Ablenkung des Kindes nicht auf digitale Medien





Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Zeitliche Empfehlungen (pro Tag)

- 0 bis 2 Jahre: Keine Bildschirmmedien. Spielen Sie mit ihrem Kind, um seine Entwicklung zu fördern!
- 3-4 Jahre: 5-10 min begleitete Nutzung, in Ausnahmefällen auch einmal 30 min

Grundsatz: Keine digitalen Medien während
Essenszeiten und vor dem Einschlafen

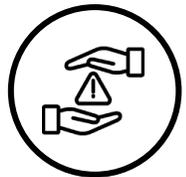


Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter

Drei Kernnachrichten



Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



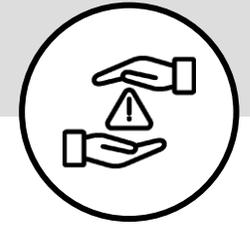
Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst



Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind

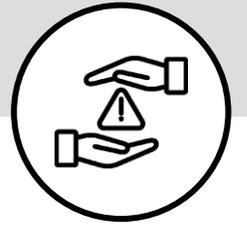


Unerwünschte Inhalte und Kontakte nur ein Klick entfernt.
Gewalt, Pornografie, Abofallen, ...



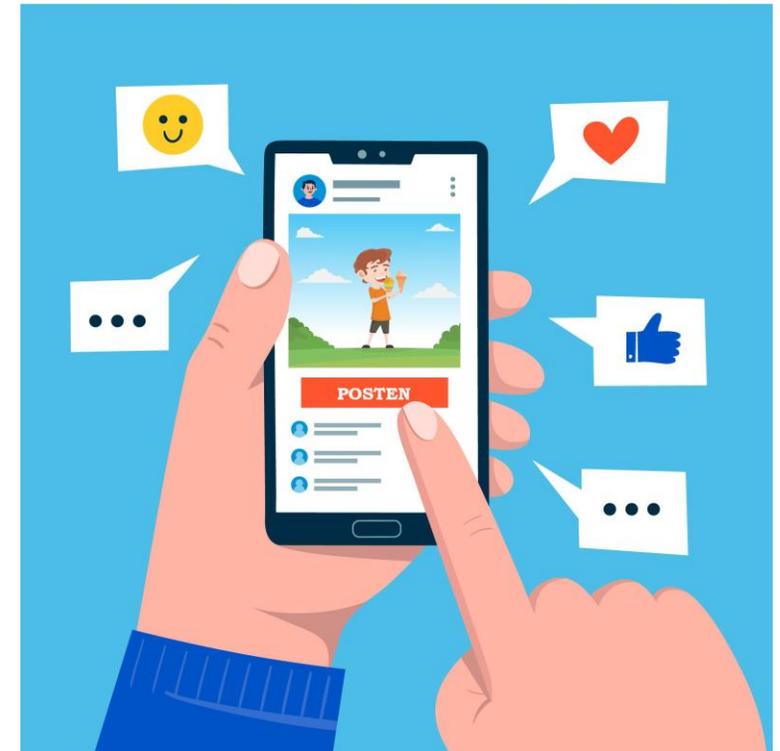


Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



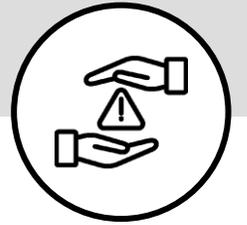
Das Internet vergisst nie:

Weder Geschriebenes noch Hochgeladenes,
weder Persönliches noch Verletzliches





Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



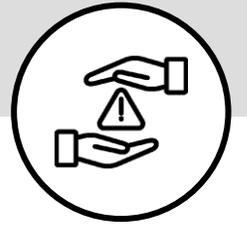
Das elterliche Mediennutzungsverhalten beeinflusst das Kind

- Vorbildfunktion
- "In Verbindung treten"





Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



Tipp:

Schauen Sie sich zu Hause das Kurzvideo
"Wo ist Klaus" an. Ohne Ihr Kind.





Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter

Drei Kernnachrichten



Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes



Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind



Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst

Die begleitete Mediennutzung – ein wichtiger Grundsatz



Nutzen Sie digitale Medien mit ihrem Kind.

- Geniessen Sie digitale Erlebnisse gemeinsam.
- Lernen Sie ein Angebot zuerst selbst kennen, bevor Ihr Kind damit in Berührung kommt.
- **Sprechen** Sie über das Gesehene, Gehörte und Gespielte.
- Lassen Sie sich inhaltlich von Empfehlungen leiten.



Bilder: kinder-4.ch, freepik.com



Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst

Inhaltliche Empfehlungen

- Empfehlungsseiten nutzen

FLIMMO
 Elternratgeber für
 TV, Streaming & YouTube

Alter ✕

3+ Jahre

5+ Jahre

7+ Jahre

9+ Jahre

11+ Jahre

Anbieter ✕

Streaming (alle)

Netflix

Prime Video

Disney+

Kika.de

toggo

ARD Mediathek

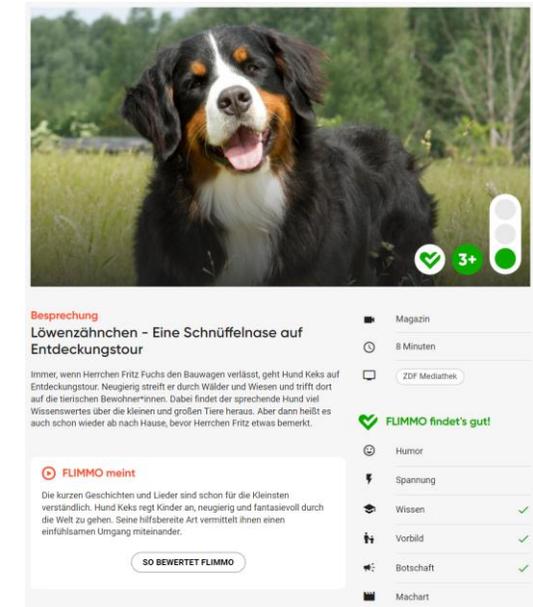
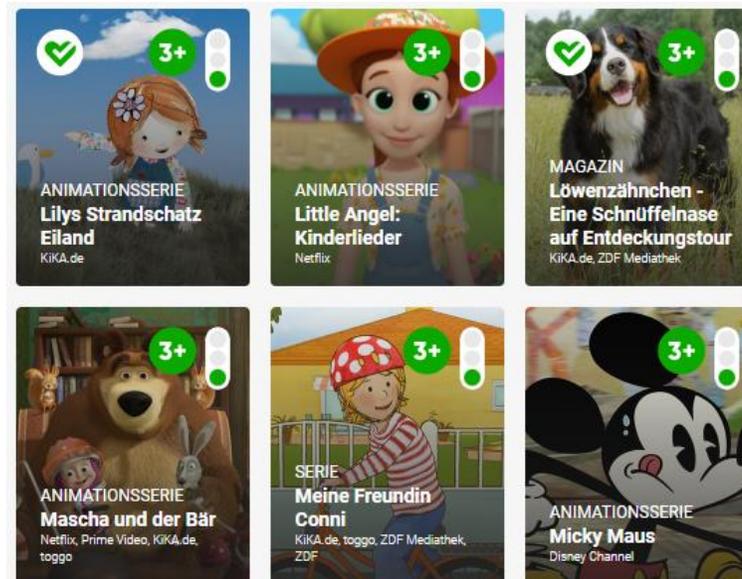
ZDF Mediathek

RTL+

Joyn

YouTube

TV (alle)

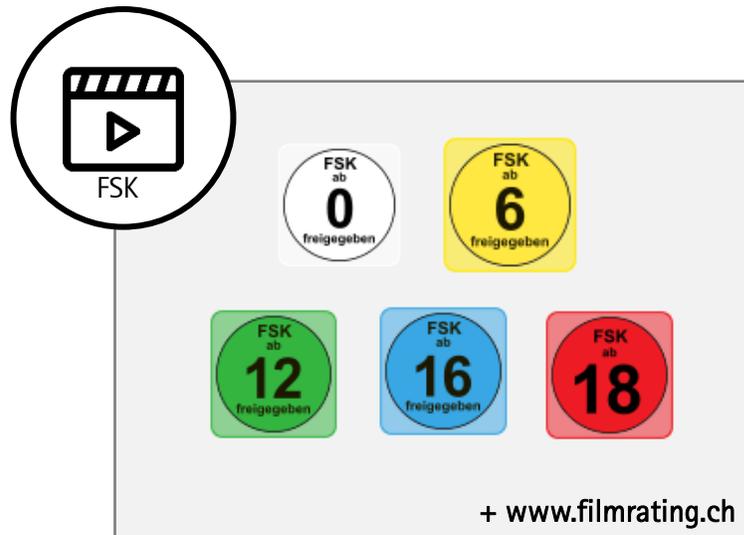




Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst

Inhaltliche Empfehlungen

- Empfehlungsseiten nutzen
- Alterskennzeichen einhalten





Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst



Potential für...

- vielfältige Erfahrungs- und Lernmomente
- kreative Gestaltungsmöglichkeiten
- die frühe Förderung von Medienkompetenzen





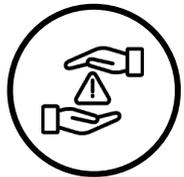
Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter

Drei Kernnachrichten



Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes

- 5 bis 10min / Tag
- begleitet



Kennen & reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind

- Inhalte kennen
- ein Vorbild sein



Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst

- Hand in Hand
- flimmo.de
- FSK / PEGI



Weiterführende Informationen und Links



BILDUNG Stadt Bülach

Handout Input «Nutzung Digitaler Medien im Vorschulalter»
 Elternabend «Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten»

Kernnachrichten

- Limitieren Sie die Bildschirmzeit Ihres Kindes
- Kennen Et reduzieren Sie die Risiken für Ihr Kind
- Gestalten Sie die Bildschirmzeit für Ihr Kind bewusst

Zeitliche Empfehlungen (pro Tag)

- 0 bis 2 Jahre: Keine Bildschirmmedien. Spielen Sie mit ihrem Kind, um seine Entwicklung zu fördern!
- 3-4 Jahre: 5-10 min **begleitete** Nutzung, in Ausnahmefällen auch einmal 30 min

Grundsatz: Keine digitalen Medien während Essenszeiten und vor dem Einschlafen.

Gefahren im Internet: Kurzvideo «Wo ist Klaus?» (für Erwachsene)
www.klicksafe.de/materialien/wo-ist-klaus

Inhaltliche Empfehlungen

- Streaming und Videos: www.fimmo.de
- Webseiten: www.internet-abc.de/eltern

Alterskennzeichen

- Film: www.fsk.de und www.filmrating.ch
- Games: www.pegi.info

Weiterführende Informationen

- www.projuventute.ch/de/eltern/medien-internet
- www.jugendundmedien.ch

Fachstelle Medien & Informatik Primarschule Bülach



Möglichkeiten der Förderung

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt

Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten

Empfehlungen zum Übergang von der
Vorschulzeit in den Kindergarten



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt

Aprender começa muito antes do jardim de infância

Recomendações no âmbito da transição da
fase pré-escolar para o jardim de infância





Was Sie heute Abend erwartet...

- Begrüssung durch Stadträtinnen
Frauke Böni (Stadträtin S & G) Rosa Pfister-Kempf (Schulpräsidentin)
- Frühe Förderung in Bülach
- Allgemeine Infos zum Kindergarten
- Der Weg vom 2-Jährigen hin zum Kindergartenkind
- Tischgespräche
- Digitale Medien im Vorschulalter
- **Abschluss und Verdankung**



Umfrage kostenlose Elternbildungs-Reihe

Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu spezifischen Fachinputs interessieren uns.

Bitte füllen Sie die Umfrage aus,
dafür scannen Sie den QR-Code.
Vielen Dank!





Abschluss der Veranstaltung

- Danke an alle Mitwirkenden
- Danke an alle Organisationen welche sich heute hier vorstellen
- Möglichkeiten für den Austausch mit:
 - Vertreter: innen Stadt Bülach und Primarschule Bülach
 - Vertreter: innen aus Spielgruppen und Kindertagesstätten
 - Vertreter: innen aus zahlreichen Fachstellen und Elternberatungs-Stellen
 - Vertreter: innen aus Freizeit und Sport
 - Vertreter: innen aus Unterstützungsangeboten und Weiterbildung



Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten



... die junge alte Stadt